

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 52. Donnerstag, den 21. August 1823.

**Universitätsnachrichten.**

Am 12., 14. und 16. Aug. disputirten nachgenannte Herren Studiosen der Rechte über ihnen ausgegebene streitige Rechtsfälle, und zwar:

am 12., unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Prof. D. Johann Gottfried Müller, Herr Julius Schneider aus Dresden, welchem von den beiden Studiosen der Rechte, Herrn Wilhelm Maximilian Dietrich und Herrn Carl Gustav Simon, beide aus Dresden, opponirt wurde;

am 14., unter gleichem Vorsitz, Herr Wilh. Maximilian Dietrich, welcher Herrn Julius Schneider und Herrn Alexander Hauschild, aus Dresden, zu Opponenten hatte;

am 16. aber, unter dem Präsidio des Herrn Hofgerichtsraths und Prof. D. Carl Klien, Herr Heinrich Seelig, aus Hartenstein im Schönburgischen, dessen Opponenten der Herr Cand. jur. Moriz Erbstein, aus Großenhayn, und der Stud. jur. Herr Moriz Frisch, aus Leipzig, waren.

**Aphorismen\*).**

Wer die Lebensfreuden verachtet, ist ein  
Kloß;

Wer einzig den Freuden genüssen lebt, ist  
ein Thier;

Wer sie ohne Gefahr des Geistes und Körpers  
genießt, ist ein Mensch;

Wer sie auf Kosten des Geistes und Körpers  
genießt, ist ein Thor;

Wer sie zum Nutzen des Geistes und Körpers  
genießt, ist ein Weiser;

Wer sie, wenn es die Pflicht erfordert, gern,  
aufopfert, ist ein Christ.

Nichts ist zu klein in der Natur; der  
Schöpfer knüpft eben so oft das Schicksal  
eines Menschen an eine Blume, wie das  
Schicksal ganzer Nationen an den Wink ei-  
nes Tyrannen.

Der Zug des Herzens ist des Schicksals  
Stimme.

Hasche das Glück, es eilt uns vorüber  
auf Adlers Gefieder!

Je näher wir der Erde sind, desto drückens-  
der und größer scheinen uns die Leiden dies-

\*.) Vielleicht gewinnen diese zerstreuten Gedanken  
noch einen höheren Werth, wenn man weiß, daß  
sie einem noch hier studirenden Jünglinge ange-  
hören.  
D. Red.

ses Lebens; schauen wir aber vom Gipfel eines hohen Gebirges, wie leicht fühlen wir uns, wie erhaben über irdische Schwächen?

Unter allen sinnlichen Objecten ist keins, das uns den metaphysischen Begriff der Enthüllung unsrer Seele aus einer vergänglichem Form, die Vertauschung einer niedern, gröbern, und unscheinbarern mit einer glänzenden, edlern und freiern, also den Fortschritt, das Hinanklimmen anmuthiger versinnlichte, als das Bild der kriechenden, niedern Raupe, aus deren Hülle sich ein schöner Schmetterling entfaltet, geschmückt mit dem glänzendsten Coloret der Natur. Dieß gilt auf ähnliche Weise vom Menschen, der fähig ist, hinweg über die Scene seines ehemaligen Wirkungskreises zu schreiten, die bunten, glänzenden Fittige in den unermeßlichen Aether zu schwingen, und aus einem elenden slavischen Erdenbürger ein freier Bürger des Himmels zu werden.

W. G — d.

### A l l e r l e i.

Ein äußerst armer, aber sehr arbeitssamer, Hausvater von 6 unerzogenen eigenen und 3 Stiefkindern, aus der Gemeinde Oberglatt (im Schweizer-Canton Zürich), sammelte am 14. Juli nebst seiner Frau und einem Kinde Espersaamen ein, als ein schweres Gewitter sie nöthigte, nach Hause zu eilen. Eben sprach der Mann: „Wenn doch Gott uns nur auch unsere Erndte, deren Einsammlung so nahe ist, behütet“, als er vom Blitz getroffen zur Erde stürzt. Im Schrecken läuft die Frau mit dem Kinde dem Dorfe zu, besinnt sich aber bald und kehrt

zu dem tödt geglaubten Manne zurück, während ihr Kind die Hülfe vom Dorfe herbeiruft. Sie findet noch Spuren des Lebens bei ihm, die, nachdem er nach Hause gebracht und zweckmäßige Mittel angewandt worden, sich immer hoffnungsvoller zeigten, aber auch zugleich die wundervolle Art seiner Rettung bewiesen. Der Strahl war nämlich gerade auf den mit Espersaamen angefüllten Sack, den er auf dem Kopfe trug, herabgefahren, hatte denselben ganz zerrissen und verbrannt, so wie auch die Haare am Hinterhaupt versengt; dann hatte er seine Richtung vom Genick längst dem Rückgrad hinab genommen, die Oberhaut und das Fleisch des Rückens zerrissen, seine Bahn deutlich in roth und blauen, mehrere Zoll breiten, Striemen bezeichnet, sich dann beim Kreuz in zwei Theile verzweigt und war beiden Schenkeln nach zur Erde gefahren. Weste und Hemd wurden ganz zerrissen, der Halsfragen des Hemdes wie mit einer Scheere weggetrennt, wobei sich aber an den Bein Kleidern nicht die geringste Verletzung zeigte. Der Mann litt den heftigsten Schmerz an beiden Beinen, deren Nerven durch den Schlag so empfindlich gereizt worden, daß, wenn auch zu seiner Rettung noch Hoffnung bleibt, die Genesung doch nur langsam erfolgen kann. Verl. Zeit.

Von Paris aus schreibt man, daß die bekannte Lustschifferin, Demoiselle Garnierin, vor Kurzem daselbst mit ihrem Ballon 9600 (?) Fuß hoch gestiegen sey, sich aus dieser Höhe mit dem Fallschirm herabgelassen habe, und daß ihre Niederkunft sehr glücklich gewesen. —

**Getreidepreise.**

Vom 16. August.

|        |   |      |    |     |     |   |      |    |     |
|--------|---|------|----|-----|-----|---|------|----|-----|
| Weizen | 3 | Thl. | 20 | Gr. | bis | 4 | Thl. | —  | Gr. |
| Korn   | 2 | :    | 14 | :   | :   | — | :    | —  | :   |
| Gerste | 1 | :    | 16 | :   | :   | — | :    | —  | :   |
| Hafer  | 1 | :    | 14 | :   | :   | 1 | :    | 16 | :   |

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Vom 11. bis 16. August.

|               |   |      |    |     |     |   |      |    |     |
|---------------|---|------|----|-----|-----|---|------|----|-----|
| Büchenholz    | 7 | Thl. | 4  | Gr. | bis | 7 | Thl. | 16 | Gr. |
| Birkenholz    | 6 | :    | 4  | :   | :   | 6 | :    | 16 | :   |
| Ellernholz    | 5 | :    | 8  | :   | :   | 6 | :    | —  | :   |
| Kiefernholz   | 4 | :    | 8  | :   | :   | 5 | :    | 16 | :   |
| Eichenholz    | 5 | :    | 10 | :   | :   | — | :    | —  | :   |
| 1 R. Kohlen   | 2 | Thl. | 15 | Gr. | :   | — | :    | —  | :   |
| 1 Schff. Kalk | 2 | Thl. | 12 | Gr. | bis | 3 | Thl. | 12 | Gr. |

**Bekanntmachungen.**

**Verkauf.**  $\frac{1}{2}$  brt. Gaze Iris à 8 $\frac{1}{2}$  Gr., und Florentine in allen Farben zu Schuhen, verkauft zu billigem Preis  
 Heinrich Adolph Hennig,  
 Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

**Waaren-Verkauf.** In der Wagner'schen Handlung im Halle'schen Pfortchen wird nun wieder von jetzt an die ganz gute Herrnhuter Seife, der Centner mit 15 Thlr., oder der Stein mit 3 Thlr., verkauft, und ebenfalls die schönen Herrnhuter und Schwabacher Lichter im Ganzen und einzeln zu den bisherigen wohlfeilen Preisen. Desgleichen eine neue Sorte alten ächten Jamaica-Rum die Flasche 10 Gr., und außer der bereits bekannten billigen Sorte Caffee ist jetzt noch eine etwas billigere und eben so reinschmeckende Gattung daselbst zu bekommen. Der Preis des neuen französischen Dunkel-Mehls bleibt unverändert 3 Pfund für 8 Gr. und ist als besonders schön zu empfehlen.

**Weisse feine Piquée-Bettdecken**

empfangen in neuen Mustern zu ganz billigen Preisen  
 Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Zu verkaufen sind drei fast neue eiserne Waagebalken nebst Schalen mit Eisenbeschlag und div. eiserne Gewichte, so wie auch eine Anzahl runder Körbe, Arbeitstafeln, Horden mit Schnurengeslecht, und eine dergl. von Eisendrath; zu erfragen bei dem Hausbesitzer Herrn Leiterich, Nr. 981 vor dem Barfußpfortchen.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein großer Leinen-Schrank, fast ganz neu. Ist zu besehen in Nr. 34, Petersstraße, 2te Etage.

**Comptoir-Veränderung.** Das Comptoir von Friedrich Trübsbach ist von heute an am Markte Nr. 171, in Herrn Bogels Hause, parterre, im Hofe.  
 Leipzig, am 21. August 1823.

**Gesucht.** Ein junges Frauenzimmer, welches in weiblichen Arbeiten Kenntnisse hat und Zeugniß ihrer Aufführung aufweisen kann, wünschte diese Michaelis ein Unterkommen, in oder außerhalb Leipzig, als Wirthschafterin zu finden. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

**Lokalgesuch.** Zur nächsten Michael-Messe suchen wir in der Hainstraße ein Lokal, was sich zur Aufstellung einer Parthie Tuche, die verkauft werden sollen, eignet. Wer ein solches abzugeben hat, beliebe uns Anzeige davon zu machen.

Gräfe und Butter.

**Gesuch.** Eine feuerfeste Küche nebst einer Kammer, in der Stadt oder Vorstadt, wird zu miethen gesucht; durch P. G. Wurster im schwarzen Bret.

### Ergebenste Einladung.

Zur Feier meines diesjährigen Erndtfestes lade ich meine hohen Gönner und Freunde hiermit auf künftigen Sonntag und Montag, als den 24. und 25. Aug., ergebenst ein. Ich werde beide Tage des Mittags Table d'Hôte und des Abends Portionweise mit ausgesuchten guten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben, und prompte und billige Bedienung im Voraus versichern. Raschwitz, den 16. August 1823.

Joseph Wagner.

**Verloren.** Am Sonntage, den 17. August, ist in der Gegend der Kirche zu Schönfeld eine Halstuchnadel verloren worden; selbige war eine ohngefähr  $\frac{3}{4}$  Zoll breite und 1 Zoll lange Coralle in Gold gefast, in Form einer Schlange. Der Finder wird gebeten, selbige in der Halle'schen Gasse Nr.  $\frac{464}{2}$  in der 2ten Etage gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

### Thorzettel vom 20. August.

|   |           |   |
|---|-----------|---|
| <b>Grimma'sches Thor.</b>   | <b>U.</b> | Hr. Präsid. v. L adenberg, a. Halle, im H. de B. 11                                 |
| Gestern Abend.  |           | Nachmittag.   |
| Hr. Landrichter Freier, aus Zastrow, v. Carlshab, im Hotel de Saxe  | 6         | Hr. Kfm. B ö b b i n g h a u s, a. Elberfeld, b. Brand 1                            |
| Hr. Weinhdl. Grimm, v. Bennisfen, in d. Tanne   | 6         | <b>K an s t ä d t e r T h o r. U.</b>   |
| Hr. Landstallmstr. Zirkel, v. Grabis, pass. durch   | 7         | Gestern Abend.  |
| Hr. Senat. Deneckin, a. Bremen, v. Dresden, im Hotel de Saxe  | 7         | Hr. Regier.-Rath Zehr n a u e r, a. Liegnitz, von Mainz, im Hotel de Baviere        |
| Hr. Land- u. Stadtger.-Assess. Hartog, v. Minden, u. Criminalrichter Freih. v. Arnim, aus Paberbörn, v. Dresden, im Hotel de Prusse | 7         | Hr. Kfm. Sch ul z, v. Hamburg, im Hot de Bav. 6                                     |
| Hr. geh. Justizrath Reuter, a. Marienwerder, v. Köpzig, im Hotel de Russie  | 10        | Se. Erlaucht Hr. Graf v. Stollberg, v. Stollberg, im Hotel de Baviere               |
| Vormittag.  |           | Hr. Maj. v. Bernstädt, in pr. Dienst., v. Erfurt, im Hotel de Baviere               |
| Die Dresdner reitende Post  | 6         | Die Jena'sche fahrende Post   |
| Auf der Dresdner Diligence: Hr. Postsecretär Hain, v. Fürstenwalde, in St. Hamburg  | 7         | Hr. Landrath Elzer, v. Weimar, im H. de Bav. 12                                     |
| Hr. Präsid. v. Schönberg, a. Merseburg, von Torgau, pass. durch   | 11        | Vormittag.  |
| Nachmittag.   |           | Eine Estafette von Merseburg  |
| Hr. Rath Schlegel, a. Hannover, v. Dressb., p. d. 3   | 3         | Hr. Landrathin v. Uslar u. Hr. Graf v. Schlaßberndorf, v. Schleusingen, pass. durch |
| <b>Halle'sches Thor. U.</b>   |           | Nachmittag.   |
| Gestern Abend.  |           | Hr. D. Schiemand, a. Nietau, v. Embden, i. H. de S. 2                               |
| Hr. Kfm. Schletter, v. h., v. Braunschv. zur.   | 6         | <b>P e t e r s t h o r. U.</b>  |
| Hr. Maj. v. Fromhin, a. pr. D., v. Magdeb., p. d. 8   | 8         | Gestern Abend.  |
| Vormittag.  |           | Die Coburger fahrende Post  |
| Eine Estafette von Landsberg  | 4         | Hr. Kfm. W ü l f i n g, v. Hückeswagen, in d. S. Rdn. 8                             |
| Hr. Kfm. Meyer, a. Bremen, im Hot. de Bav. 10   | 10        | Hr. Lieuten. Graf v. Hombesch, a. Berlin, von München, im Hotel de Russie           |
|   |           | Vormittag.  |
|   |           | Hr. Graf v. Eglofstein, v. Carlsbad, p. durch 8                                     |